



ERFOLGREICHER 3. BADEN REGIOTALK

NEW WORK: WERTSCHÄTZUNG, EMPATHIE UND MENSCHEN IM MITTELPUNKT

Am 17. Januar trafen sich über 250 Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik zum Austausch am Baden Regiotalk im Tägi in Wettingen. Der dritte Regiotalk widmete sich dem Thema New Work. Der Anlass wurde erneut vom Aargauischen Gewerbeverband (AGV), Bezirk Baden, der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), Region Baden, sowie von Baden Regio organisiert.

FLAVIO DE NANDO, VORSTAND AGV, OK BADEN REGIOTALK

Judith Wernli eröffnete ihre Moderation mit der Frage, was die Anwesenden im Saal unter New Work verstehen würden. Am häufigsten genannt wurden Homeoffice, Flexibilität und Digitalisierung.

Der Begriff New Work ist rund 50 Jahre alt

Der Begriff New Work ist keine Erfindung der Neuzeit. Prof. Dr. Frithjof Bergmann, ein österreichisch-amerikanischer Sozialphilosoph, gilt seit Ende der 1970er-Jahre als Begründer der New-Work-Bewegung. «Den Begriff der Freiheit kritisierend verstand Bergmann darunter nicht nur Entscheidungsfreiheit zwischen Alternativen, sondern Handlungsfreiheit. Da das «Job-System» an seinem Ende sei, habe die Menschheit die Chance, sich von der Knechtschaft der Lohnarbeit zu befreien. Zentrale Werte der «Neuen Arbeit» seien Selbstständigkeit, Freiheit und Teilhabe an Gemein-



Differenzierte Ansichten bei der Podiumsdiskussion.

schaft. Diese solle aus drei etwa gleichen Teilen bestehen: Erwerbsarbeit, «smart consumption» und «High-tech-Self-Providing» (Selbstversorgung auf höchstem technischem Niveau) sowie «Arbeit, die man wirklich, wirklich will.» (https://de.wikipedia.org/wiki/Frithjof_Bergmann#Thesen).

Wandel der Gesellschaft beeinflusst das New-Work-Verständnis

Die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und das Thema New Work beschäftigen nicht nur die Unternehmen, sondern auch den Sport.

Lars Weibel, Director Sports bei der Swiss Hockey Federation, zeigte auf, welche Herausforderungen im Leistungssport bestehen. Über die verschiedenen Leistungsklassen wurde zum Beispiel Teambildung vorange-

trieben. Das Resultat ist das gemeinsame Logo, das die Werte des Teams und der einzelnen Spielerinnen und Spieler definiert. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Die Spielerinnen und Spieler bewegen sich im



Grossratspräsidentin Mirjam Kosch im Gespräch.

Fotos: jenni-photography.com

Baden Regiotalk ist eine Plattform, bei der sich Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltungen unkompliziert treffen und austauschen können und vernetzen. Die Gemeinden und Organisationen haben zudem die Möglichkeit, sich mit einem Marktstand zu präsentieren. Dabei sollen Themen der Wirtschaft, der Politik und der Verwaltung beleuchtet werden, jeweils mit Fokus auf Wohnen und Arbeiten in Baden Regio. www.baden-regiotalk.ch

Umfeld gesellschaftlicher Veränderungen und Kulturen. Aus dem Mix zwischen Selbstständigkeit und Freiheit die Persönlichkeiten dann zu einem Nationalteam zu formen, sei eine grosse Herausforderung. Schliesslich ist es immer ein Teamentscheid, wie die Werte gelebt werden. Roger Krieg, CEO Office LAB AG, zeigte in einem kurzen Interview unter anderem auf, dass New Work zudem ein Tribut am ständigen Wandel in der Gesellschaft sei.

Mitarbeitende im Zentrum der Lösungsansätze

Anschliessend führte Judith Wernli durch die Podiumsdiskussion mit Lars Weibel und den weiteren Gästen Edith Saner, Grossrätin, Präsidentin Vaka und Verwaltungsratspräsidentin des Alterszentrums am Buechberg, Irina Leutwyler, CEO Wesco AG, und Dr. Christian Brönnimann, Verwaltungsratspräsident Dectris AG und Park Innovaare AG. Dabei wurden



Lars Weibel referiert zum Thema New Work aus Sicht des Leistungssports.

Chancen und Herausforderungen von New Work diskutiert. Besonders die Pandemie und die Digitalisierung haben Möglichkeiten eröffnet, neue

Arbeitsformen auch in der Produktion zu entwickeln. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass New Work für jede Organisation und jede Firma

individuell gestaltet werden muss. Wichtig sei, eine Vertrauenskultur zu schaffen sowie die Mitarbeitenden ins Zentrum der Lösungsansätze zu stellen. Das als Basis für eine gute Unternehmenskultur und als «Employer Branding» in Zeiten des Fachkräftemangels.

Judith Wernli schloss ihre Moderation mit der Umfrage, was die Anwesenden im Saal zum Thema New Work in den Arbeitsalltag mitnehmen würden. Am häufigsten genannt wurden Wertschätzung, Empathie und Menschen im Mittelpunkt. Die Auswertungen der Umfragen finden Sie unter www.baden-regiotalk.ch.

Beim Netzwerkapéro vertieften und diskutierten die Gäste das Thema New Work und genossen den Austausch mit den Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmern sowie den verschiedenen Ausstellern der Gemeinden und Organisationen.

**Wir für Sie:
Bei uns geht es
nur um unsere
Mitglieder.**

Weil gemeinsam besser ist.

Die Asga ist eine Genossenschaft. Diese Form haben unsere Gründer aus dem Ostschweizer Gewerbe vor 60 Jahren bewusst gewählt, um die Interessen der Mitglieder über alles andere zu stellen.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch

 **asga**
pensionskasse